

Fabeln.

Die Nachtigall und der Zeisig.

Ein Zeisig war's und eine Nachtigall,
Die einst zu gleicher Zeit vor Damons Fenster
hiengen.

Die Nachtigall fieng an, ihr reizend Lied zu singen;
Und Damons kleinem Sohn gefiel der süße Schall,

„Ach! welcher singt von beenden doch so schön?“

„Den Vogel möchte' ich wirklich sehn.“

Der Vater macht' ihm diese Freude;

Er nimmt die Vögel gleich herein;

„Hier, spricht er, sind sie alle beide!“

„Doch welcher wird der schöne Sänger seyn?“

„Getraust du dich mir das zu sagen?“

Der Sohn läßt sich nicht zweymal fragen;

Schnell weist er auf den Zeisig hin;

„Der ist's, das seh ich gleich; so klein ich bin.“

„Wie schön und gelb ist sein Gefieder!“

„Drum singe er auch so schöne Lieder.“

„Dem andern sieht man's gleich an seinen Fe-
dern an,

„Das er nichts kluges singen kann.“